

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 31.

Samstag den 25. Februar 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen. Waiblingen.

Bekanntmachung

betreffend die Zurückstellung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 30 und 31 der Ersatz-Ordnung ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Anträge **innen 14 Tagen** spätestens aber noch vor der Musterung bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsortes anzubringen, damit sie noch vor dem Zusammenritt der verstärkten Ersatzkommission geprüft und soweit dies erforderlich ist, Zeugnisse beigebracht werden können. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Zurückstellung immer nur auf Ein Jahr erfolgt, daß also in den Vorjahren angebrachte Gesuche, auch wenn die häuslichen Verhältnisse unverändert geblieben sind, dennoch von neuem eingereicht werden müssen. Auch ist zu beachten, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften aus Gründen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden dürfen, wenn solche Verhältnisse erst **nach** der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die betreffenden Militärpflichtigen unter Bekanntmachung mit den Vorschriften der Ersatzordnung zu ungesäumter Anbringung ihrer Zurückstellungsgesuche zu veranlassen, solche in den vorgeschriebenen (bei Kohlhammer vorrätigen) Formularienbogen zu behandeln und diese sodann hieher einzusenden.

Hiebei wird noch weiter Folgendes veröffentlicht:

1) Es wurde schon öfters die Erfahrung gemacht, daß in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse **begründet** gewesen wäre, diese Einreichung unterlassen und dagegen um Einreichung des betreffenden Militärpflichtigen beim **Train mit halbjähriger Dienstzeit** gebeten wurde. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der R. Oberrekrutierungsrat schon vor Jahren ausgesprochen hat, die kurze Dienstzeit der Trainjahre dürfe **niemals** Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen wegen seiner häuslichen Verhältnisse zum Train auszuheben.

2) Wird einem Gesuch um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse stattgegeben, so wird der betreffende Militärpflichtige immer nur unter der Voraussetzung, daß er sich der Erfüllung des Zwecks nicht entzieht, welcher seine Zurückstellung veranlaßt hat, auf Ein Jahr zurückgestellt. Wird er sodann in seinem dritten Militärpflichtjahre wegen häuslicher Verhältnisse der Ersatzreserve zugeteilt, so trifft dieselbe Voraussetzung wieder zu, und j der Berücksichtigte, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden.

3) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung nachgewiesen haben, werden nur kürzere Zeit geübt. Geben
Am 23. Februar 1888.

sie aber ihren Beruf auf oder werden sie ihres Amtes entlassen, so werden sie **nachträglich** zu völliger Ableistung des Militärdienstes herangezogen.

4) Nach § 30 der Ersatzordnung dürfen vorläufig wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt werden:

- Die **einzigsten** Ernährer **hilfloser** Familien, **erwerbsunfähiger Eltern**, Großeltern oder Geschwister;
- Der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen **einzigste** und **unentbehrliche Stütze** zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Krieg an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann.
- Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist.
- Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.
- Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden.
- Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben. Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird.

Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 4 b (oben) entsprechende Anwendung. R.-M.-G. § 20.

Diese Bestimmungen haben die Ortsvorsteher den betreffenden Militärpflichtigen zu eröffnen.

R. Oberamt L h y m.

Waiblingen.

An die Gemeinderäte.

Bis zum 12. März d. Js. sind an die Oberamtspflege einzusenden, die Verzeichnisse pro 1887/88.

- über Amtsvergleichungskosten nach der Taxe im Amtsblatt von 1887 No. 90.
- über, auf Kosten der öffentlichen Klassen in Heilanstalten untergebrachte Geisteskranken (à 52 M. pro Jahr.)
- über, an Landarme geleistete Unterstützungen.
- über, für Brandhilfe anzusprechende Entschädigungen nach den in der Bezirksfeuerlösch-Ordnung § 11 und 12 festgesetzten Taxen und belegt mit der Karte, durch welche die Gemeinde zur Hilfe gerufen wurde und beurkundet, bezüglich der Ankunft auf und des Abgangs vom Brandplatz, durch den betreffenden Beamten.
- über den Aufwand auf Naturalverpflegung armer Reisender.

Den 24. Februar 1888.

R. Oberamt
L h y m.

Lehrer-Konferenz

des Waiblinger Sprengels.

Mittwoch d. 29. Febr. Vorm. 9 Uhr in Neustadt. Einzige Abende Choräle: 193 Mi welcher Junge, und 159 Jesu deine Passion.
Waiblingen 24. Febr. 1888. Konf.-Direktion: Zeller.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus der Verlassenschaft der + Johanne Friederike Körner, ledig kommt am nächsten

Montag den 27. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

13 Ar — M. Gemüsegärten und Acker in den Gerbergärten,

Anschlag . . . 900 M

16 Ar 25 M. Acker in der Wofferstube,

Anschlag . . . 550 M

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 23. Februar 1888.

Ratschreiberei.

G. Oppenländer, Uhrm. & Opt., wohnt jetzt neben der kleinen Kirche.

Stuttgart.

Ich beehre mich hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein seit 30 Jahren bestehendes

Mode-, Trauer- und Confections-Geschäft 1. Marktstraße 1.

käuflich an Herrn **Fritz Schöninger** hier abgetreten habe. Dankbar für das mir in dieser langen Reihe von Jahren in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen und Vertrauen bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger zu Teil werden zu lassen und zeichne hochachtend
Louis Schwarz.

An vorstehende Mitteilung ergebenst bezugnehmend, gestatte ich mir hiedurch zur geneigten Kenntnissnahme zu bringen, daß ich mit h. ut. dem Tage in dem von mir käuflich erworbenen Anwesen des Herrn **Louis Schwarz Marktstraße 1** hier ein

„Manufactur-, Mode-, Trauerwaren-, Confections- u. Aussteuergeschäft“

mit vollständig neuem Warenlager eröffnen werde. Ich mache mir zur Aufgabe; durch reichhaltigste Auswahl der bewährtesten Fabrikate, streng reelle Bedienung meinen verehrten Abnehmern alle jene Vorteile zu bieten, die bei gewissenhafter Geschäftsführung möglich sind. Zur Erzielung einer lebhaften Frequenz und raschen Umsatzes werde ich sämtliche Artikel mit dem bescheidensten Nutzen verkaufen.

Haben Sie nun die Güte mein. n. neuen Unternehmen Ihr Wohlwollen und Vertrauen zuzuwenden und die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich allem aufbieten werde, denselben in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

Stuttgart, den 27. Februar 1888.

Fritz Schöninger, 1. Marktstrasse 1.

Stuttgart.

Goldwaaren Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthof z. Hirsch.

Albert Bernhold jr.
STUTTGART, Hirschstrasse 18.
Altrenommiertes

Tuch- & Manufacturwaaren-Geschäft

empfehlen zur bevorstehenden Confirmation sein reich ausgestattetes Lager in

Tuchen, Buckskins & schwarzen Cachemires in allen Preislagen und nur bewährt soliden Qualitäten.

Ferner: farbige Kleiderstoffe aller Art, Flanelle und Halbflanelle, Manchester & Halbwollene Hofenzeuge, Buckskins & Halbtuche, Bettdecken & Pfiederdecken, alle Sorten Halstücher und Taschentücher zc.

Reelle Ware, billige aber feste Preise.

Fahnen, Abschied für Vereine
Flaggen, für Behörden,
Altarbekleidungen, Stiche
reien jeder Art liefert
Franz Reinede, Hannover

Caffee

garantiert reinschmeckende Sorten per Pfund von M. 1 an und höher versendet gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrags franco

Martin Pfalzer, Cannstatt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch, welcher Lust hat die Buchbinderei gründlich zu erlernen, findet gute Stelle bei

Friedrich Albrecht
in Marbach.

Waiblingen,
Gutes



Bier

habe ich von heute ab wieder im Ausschank

Gottlob Lang
a. d. Steig.

Unterleibsfrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Anstreuung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: Premiker, postlagernd Konstanz.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam
Amsterdam = Amerika

Abfahrt Billigste
Samstags Preise.
Kascheke Vorzügliche
Beförderung Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Sanger & Weber, Heilbronn,
sowie deren Agent:
Gottlob Weiß, Waiblingen.

Echt Holl. Java-Caffee

mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend garantiert à Pfund 80 S, Postpakete 9 Pfund Markt 7.20 versendet zollfrei unter Nachnahme

Wilh. Schultz

Altona bei Hamburg.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETFART-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Direkte deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft werden bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Cajüten wie Zwischendecke-Passagiers.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm.**
Gottlob Weiß, Waiblingen;
Georg Meyer, Winnenden.
No. 1029.

Violin- und Cithersaiten
sind zu haben bei

C. F. Bud.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das
Pfund.
vorzüglich gute Sorte
1,25 Pf.

prima Halbdaunen nur
1,60 Pf.
prima Ganzdaunen nur
2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff doppeltbreit
zu einem großen Bett, (Decke,
Unterbett, Kissen und Püßl.)
zusammen für nur 11 Mark.

Lehr-Verträge Miet-Verträge

sind zu haben bei **C. F. Bud.**

Württemberg.

Stuttgart, 24. Februar. Das Bulletin über das Befinden Seiner Majestät des Königs aus Florenz vom 23. ds. vormittags lautet: „Im wesentlichen unverändert. Dr. Fezer.“

Die Schwurgerichtssitzungen pro I. Quartal 1888 beginnen für den Schwurgerichtspräsidenten Stuttgart am Dienstag den 13. März, zum Vorsitzenden derselben ist Landgerichtsrat Weisser von Stuttgart ernannt worden.

Stuttgart, 24. Februar. Eine Anzahl von Gegenständen aus Kamerun ist in dem Laden des Hrn. Häfner (Calwerstr. 22) zu sehen: Vogelnester, Musikinstrumente, Waffen, Geschirre und vor allem das von Einwohnern selbstgefertigte Modell eines Kanoe. Der Besizer hat die Gegenstände durch seinen Verwandten, Lehrer Kristaller in Kamerun, zugesandt bekommen und bereitwillig hat er sie zur freien Besichtigung in seinem Laden aufgelegt.

Fellbach, 22. Febr. Die Gottlob Dffschen Eheleute feierten heute im Kreise ihrer Angehörigen das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelgreis, obschon schon 81 Jahre alt, verrichtet noch im Haus und Feld die meisten Arbeiten, seine Gattin, im 77. Lebensjahr stehend, ist ebenfalls noch rüstig und gesund. 2 Söhne und 1 Tochter mit zusammen 13 Enkeln teilten die Freude mit dem Jubelpaar. Eine verheiratete Tochter ist vor etlichen Jahren gestorben, ein Sohn fand im Kriege gegen Frankreich seinen Tod.

Ludwigsburg, 23. Febr. Die Ludw. Ztg. schreibt: Die hiesige Stadt befindet sich einigermaßen in Aufregung, nachdem gestern morgen bekannt wurde, daß in der vergangenen Nacht eine Gaunerbande es fertig gebracht hatte, innerhalb weniger Stunden in sechs hiesige Läden einzudringen und in vieren derselben die glücklicherweise nicht viel enthaltenden Ladentassen auszuleeren, während sie in zwei anderen Geschäften gehört und verjagt wurden. Ermöglicht war diese Frechheit bloß dadurch, daß in sämtlichen 6 Verkaufslökalen die Ladenthüren hinter den hölzernen Kolläden unbegreiflicherweise vollständig offen standen, so daß die Diebe die letzteren bloß so weit hinaufzuschieben brauchten, um hineinschlüpfen zu können. Die Anhaltspunkte für die Thäterschaft sind dem Vernehmen nach ganz gering, die Untersuchung ist daher sehr erschwert.

Belzheim, 22. Febr. Die ersten Frühlingsboten, die Staren, sind gleichsam als Sendboten bei uns angekommen, bis auf weiteres wieder abgezogen, da sie eine Winterlandschaft antrafen, in welcher sie absolut keine Nahrungsmittel finden konnten. Wir haben immer noch eine gute Schlittenbahn, die bei dem kalten Nordostwinde uns schon noch einige Zeit erhalten bleiben wird. Der strenge Winter leert in rapider Weise die Heubarne und manches Bäuerlein hat jetzt schon „Heuschrecken“, da das Heu bereits 3 1/2 — 4 Mk per Str. kostet.

Kottweil, 23. Februar. Heute vormittag 9 Uhr wurde in einem Steinbruche bei Trichtingen, N. Sulz, der mit Abräumen von Schutt beschäftigte Tagelöhner Jakob Böckle von Brittheim durch eine Stein- und Schuttmasse, die sich über ihm abgelöst hatte, erschlagen.

Bon der bayerischen Grenze, 17. Febr. Einen schönen Hof umsonst zu bekommen und noch Geld dazu, das bringt nicht Jeder fertig. Glück und Verstand dazu muß man haben. Dekonom B. in L. hat — wie die Neckar-Ztg. berichtet — seinen etliche hundert Morgen großen Hof nebst 70 Morgen Eichhochwald, welcher mitten im fürstlichen großen Wald liegt, im Herbst vorigen Jahres an einen Altbayern verkauft. Der neue Besizer reichte bei der Forstbehörde eine Eingabe ein, den Wald abholzen und zur Ackerwirtschaft benützen zu dürfen, da der gute Boden dafür sehr lohnend wäre. Er erhielt dazu die Erlaubnis. Kaum erfuhr die fürstliche Verwaltung davon, so kaufte sie den Wald und bezahlte 3000 Mk mehr dafür, als der ganze Hof gekostet hatte. Beide Teile haben ein gutes Geschäft gemacht. Der erste Käufer hat den übrigen Hof umsonst und die Verwaltung braucht nicht zu fürchten, jährlich große Wildschäden bezahlen zu müssen, was bei der Abholzung unausbleiblich gewesen wäre.

Deutsches Reich.

Die Großherzogin Witwe Alexandrine von Mecklenburg, die Schwester des Kaisers, feiert heute, den 23. Februar, ihren 85. Geburtstag.

(Vom deutschen Kronprinzen.) Das offizielle Bulletin lautet: „San Remo, 23. Febr., vorm. 11 Uhr 50 Min.: Das Befinden des Kronprinzen war während des gestrigen Tages recht gut. Im übrigen ist eine Veränderung nicht eingetreten.“ — Nach eingetroffenen Meldungen aus San Remo vom 23. Febr. hatte der Kronprinz, dessen Befinden gestern Abend recht befriedigend war, leider keine so gute Nacht wie gestern. Heute Morgen indessen war sein Zustand derselbe wie gestern morgen. Nach dem Bericht des „Berl. Tagbl.“ wird Dr. Bergmann wahrscheinlich morgen von San Remo abreisen. Nach der „Voss. Ztg.“ dürfte der Kronprinz heute seine Stimme gebrauchen. Auch gestern soll er gesprochen und geäußert haben, er fühle sich wohl. Der Kronprinz erschien heute auf dem Balkon der Villa Zirlo mit der Kronprinzessin, dem Großherzog von Hessen und der Prinzessin Viktoria; er sah gut aus und wurde von den unten Versammelten stürmisch begrüßt. Madonzie beglückwünschte ihn sofort. Prinz Heinrich ist mit dem Prinzen von Wales auf dem Dampfer „Barbarigo“ nach Korsika gefahren.

Freiburg, 22. Febr. Heute ist hier der zweite Sohn des Großherzogs von Baden Prinz Ludwig Wilhelm von Baden, infolge einer nur weniger Tage währenden Lungen-Entzündung gestorben. Diese Trauer-Nachricht erregt im ganzen Lande allgemeine Teilnahme. Auch Seine Majestät den deutschen Kaiser muß dieser Schlag erschütternd treffen.

denn er war diesem seinem Enkel mit besonderer Liebe zugethan und interessierte sich sehr für den hochbegabten vielversprechenden Jüngling. Der Großherzog und die Großherzogin selbst, welche sich auf einige Tage nach San Remo zum Besuche des deutschen Kronprinzen begeben hatten, verließen den so plötzlich dahingeshiedenen Sohn noch ganz gesund und erhielten die für sie so erschütternde Nachricht, auf der Rückreise von San Remo nach Freiburg im Centralbahnhofe in Basel, von wo sie mittelst Extrazugs an das Sterbebett ihres hoffnungsvollen Sohnes eilten.

Die verderbliche Krankheit hatte der Entschlafene sich dem Vernehmen nach heute vor acht Tagen zugezogen, als derselbe aus einer Abendgesellschaft zu Fuß den Heimweg angetreten hatte. Der Hinaustritt aus der warmen Zimmerluft in die Winternacht soll die nächste Ursache des verhängnisvollen Leidens gewesen sein: bereits am darauffolgenden Tage am Freitag, legte der Prinz sich zu Bette, welches er nicht mehr als Genesener verlassen sollte. Prinz Ludwig Wilhelm Karl Friedrich Berthold war geboren zu Baden am 12. Juni 1865, Sekondeleutnant im ersten Garde-Ulanen-Regiment und à la suite des 1. bad. Leibgrenadier-Regt. Nr. 109. Der Prinz stand also erst im 23. Lebensjahr.

Berlin, 23. Febr. Dem Reichstage ist der Bericht über das Auswanderungsweisen zugegangen. Es wanderten 1887 über deutsche Häfen aus: 79 437 Deutsche (13 000 mehr als 1886) und 92 779 Fremde.

Ausland.

Paris, 24. Februar. Kammer. Beratung des Etats für die geheimen Fonds. Tirard und Sarrin stellen die Vertrauensfrage. Der Berichterstatter der Budgetkommission erklärt die geheimen Fonds als unverträglich mit der demokratischen Regierung. Die Kommission könne ihre Ueberzeugung nicht opfern. Tirard betont die Notwendigkeit der geheimen Fonds namentlich zu Maßnahmen für Spionage, auf welches Mittel der nationalen Verteidigung die Regierung nicht verzichten könne. Die Kammer bewilligte die geheimen Fonds mit 248 gegen 220 Stimmen. (Das Ministerium Tirard hat also gesiegt und bleibt vorläufig im Amte — weil, wie die Straßb. P. mit Recht bemerkt, Floquet mit der Uebernahme der Regierung offenbar noch ein wenig warten möchte.)

Petersburg, 23. Febr. Der Regierungsbote veröffentlicht eine Komunique, worin die Regierung ihre Anschauung über die bulgarische Frage ausdrückt. Nach näherer Ausführung wird betocht, Erwägungen hätten die Regierung von Anbeginn der bulgarischen Krise geleitet und dieselbe bewogen, von Hause aus jeden Gedanken an die Eventualität einer Wiederherstellung der Geseßlichkeit in Bulgarien mit Hilfe von Gewalt abzulehnen.

Das englische Kabinett soll nach dem „Frkf. Journ.“ einen außerordentlichen Kredit für militärische Zwecke zu beantragen beabsichtigen. Im Kriegsministerium und auf der Admiralität herrsche eifrigste Thätigkeit.

Bei Selva (Bündner Oberland) wurden zwei junge Burschen im Alter von achtzehn und fünfzehn Jahren von einer Lawine verschüttet. Die beiden Verunglückten konnten bis jetzt nicht aufgefunden werden.

In einem Tanzlokal in Neapel kam es am Montag zu einem heftigen Streite zwischen zwei Matrosen, der bald, da alle Anwesenden eingriffen, in eine blutige Schlacht ausartete. Man griff zu Revolvern und Messern. Von den Streitenden blieben 6 tot, 11 wurden schwer, 23 leichter verwundet. Die Wachen, von denen eine getölet, 8 verwundet wurden, nahmen, nachdem Hilfe herbeigerufen war, 48 Verhaftungen vor.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 23. Februar 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.		Niedert.	
	Höchst.	Mittler.	Niebert.	M	S	M	S	
Dinkel per Centr.	7 09	7 04	7 —	7 15	7 —			
Saber per Str.	7 —	6 90	6 81	7 15	6 50			

Weisse Seidenstoffe v. Mt. 1.25 bis 18.20 p. Met. (ca. 120 versch. Dual.) — Atlas, Fide

Francise, Aoire, Joulards, Grandines, Ottoman, „Monopol“, Sacah, Satin merveilleux, Jamah, Kipf, Tafete etc. — versch. roben- und stückweise 30 Lfr in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Waiblingen den 25. Febr. 1888.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung zu der letzten Ruhestätte unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Christian Wefter

sagt aufrichtigen Dank.

Für die Hinterbliebenen

der Sohn:

Gottlob Wefter.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt eine Beilage amtlich beglaubigter Dankschreiben über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen bei, welche für Gesunde und Kranke großes Interesse haben wird. Die Richard Brandt's Schweizer-Pillen sind auch in den hiesigen Apotheken erhältlich.